

Dienstag, den 8. April 1823.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 379.

E u r r e n d e

Nr. 3606.

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.

Wegen Erhebung des Gränzzollamtes Kirchschlag zu einem vereinten Commercial-Zoll- und Dreyßigstamte, und Auflassung jenes zu Pilgersdorf.

(2) Es ist von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer, wegen dem zunehmenden Handel auf der neuen Straße von Güns nach Wienerisch-Neustadt, beschloffen worden, das Gränzzollamt Kirchschlag zu einem vereinten Commercial-Zoll- und Dreyßigstamte zu erheben, dagegen aber das königliche Dreyßigstamt zu Pilgersdorf aufzulassen, und aldort für Seite des ungarischen Dreyßigstgefäßes nur einen Passualisten aufzustellen.

Welches in Folge hohen Hofkammerdecrets vom 1. d. M., Zahl 5853, zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beseße bekannt gemacht wird, daß diese neue Einleitung vom 1. Mar l. J. zu beginnen haben wird.

Laibach am 21. März 1823.

Josepb Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Franz Skamperl, k. k. Gubernialrath.

Z. 380.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 4059.

(2) Da in Folge einer Eröffnung des k. k. Lemberger-Guberniums vom 4. Erh. 25. l. M., Z. 10795, zur Besetzung der mit einem jährlichen Gehalte von 1500 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 1500 fl. verbundenen Lemberger Oberpostamts-Verwaltersstelle, der Concurß bis letzten April l. J. ausgeschrieben wurde, so wird dieß mit dem Beseße zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle jene, welche um diese Bedienstung zu competiren gesonnen sind, ihre mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung, über Moralität und über die Kenntniß der Landessprache versehenen Gesuche binnen der vorerwähnten Concurßfrist bey dem k. k. Gubernium zu Lemberg einzureichen haben.

Vom k. k. Gubernium. Laibach am 26. März 1823.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

Z. 368.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 3578.

(3) Auf Ansuchen des k. k. galizischen Guberniums vom 21. v. M., Z. 9203, wird für die in Erledigung gekommene, mit einem jährl. Gehalte von 1500 fl. verbundene galizische Straßenbau-Directorsstelle, der Concurß bis 20. May l. J. mit dem Beseße ausgeschrieben, daß die Competenten ihre mit den Beweisen über die Kenntniß im Straßen-, Brücken- und Wasserbau, und die bisherige Dienstleistung, versehenen Gesuche bey der dortigen Landesstelle einzureichen haben, welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Vom k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach am 18. März 1823.

Benedict Mansuet v. Gradeneck, k. k. Sub. Secretär.



Z. 381.

NOTIFICAZIONE.

ad No. 3773.

(2) In doverosa e pronta esecuzione del venerato ordine di Sua Maestà Imperiale Reale comunicato dall' Eccelsa Imperiale Regia Aulica Commissione per gli studj con suo Dispaccio 28 gennajo anno corrente Nro. 643/81 viene colla presente riaperto in tutte le Provincie della Monarchia il concorso al posto di Direttore del Convitto, ed assieme anche dell' Istituto filosofico in Zara.

Sono accordati a questa carica l' annuo assegno di mille cinquecento fiorini (1500) in moneta di convenzione, l' alloggio nel Convitto, nonchè gli alimenti e la servitù, ed in caso di malattia anche la cura medica e le medicine gratuitamente.

I Candidati, che aspirassero al conseguimento di questo posto, per cui si richiede una persona assennata di età matura, debbono col mezzo di Certificati, pienamente degni di fede, provare di essere ben versati nella Pedagogia, nelle scienze filosofiche, nella perfetta conoscenza delle lingue latina ed italiana, e per quanto sia possibile anche della tedesca, e di professare principj di sana morale e politica.

L' aspiro e aperto tanto agli Ecclesiastici quanto ai Secolari, quando abbiano le richieste qualificazioni.

Il termine del concorso è fissato di rigore a tutto l' ultimo giorno del venturo mese di maggio dell' anno corrente, e dentro questo termine gli aspiranti dovranno presentare, o far presentare le loro documentate petizioni esclusivamente al Protocollo degli Esibiti di questo Governo in Zara.

La presente Notificazione di concorso viene pubblicata in tutti i Paesi della Monarchia Austriaca.

Zara 25 febbrajo 1823.

Il Barone DE TOMASSICH Governatore.

GIUSEPPE NOBILE DI WEINGARTEN.

CANONICO DOTTOR BENEDETTO BRAUNIZER  
DI BRAUNTHAL Consigliere.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 382.

E d i c t.

Nro. 1136.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als in diesem Gegenstande mit hoher Appellations-Berordnung vom 14. Februar 1823 delegirten Gerichte, wird den abwesenden, unwissend wo befindlichen Lucas Pogatschnig'schen Erben, Joseph, Anna und Maria Pogatschnig, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es haben wider dieselben und die Elisabeth Scholmeiner geborne Pogatschnig, bey diesem Gerichte Dr. Barthelma Wodley, Lucas Wodley, Francisca, Philipp, Maria Pacher verehelichte Wodley, und Franz Galle, als väterliche und großväterliche Lucas Wodley'sche Erben, auf ihr sub praesentato 30. November 1822 und respective 26. Februar 1823 dahin überreichtes Gesuch, die Pränotirung des Lucas Pogatschnig'schen Original-Testaments vom 18. März 1806, hinsichtlich des darin seinen rückgelassenen Kindern bestimmten Universal-Erbrechts, auf den unterm 27. März 1802 auf die Mühle sub H. Nro. 2 unter Krainburg über 4000 fl. d. W., reducirt 3370 fl. 47 fr. MM., in tabulirten Uebergabevertrag dd. et ratificato 26. März 1802, sohin aber hierauf die gehethene Superpränotation des Schuldscheines ddo. et intab. 16. August 1784, und der



Session vom 22. Jänner 1791, zur Eiderstellung der darin verschuldeten 2000 fl. M.M. nebst 4 perc. Interessen seit 22. Jänner 1791, mit dem Versatze erwirkt, daß sie ihre diebställige Rechtfertigungsklage binnen 14 Tagen von Zustellung dieser Erledigung, so-  
gewiß einzubringen haben, als im Widrigen auf gegner'sch's Anlangen in die Vöschung  
dieser bewilligten Prä- und Superpränctation gewilliget werden würde.

Da der Aufenthaltort der gedacht abwesenden Lucas Pogatschnig'schen Erben die-  
sem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind,  
so hat man zur Verwahrung ihrer Rechte und auf ihre Gefahr und Unkosten den hieror-  
tigen Gerichtsadvocaten Dr. Maximilian Wurzbad als Curator bestellt, mit welchem die  
angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden  
werden wird.

Die abwesenden, unwissend wo befindlichen Lucas Pogatschnig'schen Erben, Joseph,  
Anna und Maria, werden hiermit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu  
rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechts-  
behelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und  
diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmässi-  
gen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus dieser Verabsäumung  
entstehenden Folgen bezumessen haben werden.

Laibach den 11. März 1823.

3. 33.

(2)

Nro. 1068.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Görz wird mittelst gegenwärtigen Edicts  
hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß in die Verpachtung der graflich Panthierischen  
Gült Schönhaus und der Allodial-Güter von Corona gewilliget werden sey, und zwar  
um nachstehende festgesetzte Ausrufspreise.

a) Für die Gült Schönhaus nebst den Allodialgütern zu Corona, dann den ad §. 3  
der Pachtbedingnisse dem Pächter zur Benützung überlassenen Realitäten im Hause zu  
Görz 1690 fl. 13 1/2 kr.

b) Für die Miethe des ersten Stockes nebst Stallungen, Wä-  
gen-Remisen und übrigen Realitäten riservatis riservandisi, laut  
§. 5 der Pachtbedingnisse 350 fl. — fr.

c) Für die Lose im Theater, mit Bezug auf den §. 6 der Pacht-  
bedingnisse 70 fl. — fr.

d) Für den Garten in Schönhaus sammt Gärtnerwohnung 80 fl. — fr.

Die Verpachtung wird ihren Anfang den 1. Juni 1823, und ihr Ende den 1. Juni  
1833 haben. — Zu der Versteigerung dieser Verpachtung wird der 15. May d. J. be-  
stimmt, an welchem Tage dieselbe in diesem Gerichtshause um 9 Uhr früh Statt haben  
wird. Es werden daher die Kauflustigen erinnert, daß sie sowohl den Pachtanschlag als  
die Pachtbedingnisse in diesem Secretariate, als auch bey dem Herrn Christian Grafen  
v. Utters, Vormund des minderjährigen Clemens Thaddäus Grafen v. Panthieri in  
dem Schlosse heiligen Kreuz bey Wipbach einsehen können. Man fordert daher alle  
Pachtlustigen auf, an dem obbestimmten Tage sich einzufinden und ihren Unboth zu  
machen. Görz den 5 März 1823.

3. 361.

(2)

ad Nro. 1431 — 1436.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem abwesenden Dr.  
der Medicin Franz Levinzky, ode seinen auffälligen hierorts unbekannten Erben,  
mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn und seine auffälligen  
Erben bey diesem Gerichte Dr. Lucas Ruß, als Franz Pav. Globotschnig'scher  
Concurs-Massa Vertreter, die Gesuche zur Reduction



a) der aus dem Schreiben vom 16. Juny 1805 bey eben bemeldter Concurs-Massa richtig gestellten 500 fl. und 6 pCt. Interessen, seit 16. Juny 1805;

b) der bey eben dieser E. Massa aus dem Schuldscheine vom 14. December 1804 liquidirten 500 fl., mit Abschlag 10 pCt., sammt 5 pCt. Interessen, seit 15. März 1805, auf Conventions-Münze;

c) der gegen die nämliche E. Massa richtig gestellten 4 1/2 pCt. Hoffammer-Obligation pr. 1000 fl., oder im Baren zuerkannten 1000 fl. und 5 pCt. Interessen, seit 22. März 1805, und

d) der bey eben derselben E. Massa liquidirten 4 1/2 pCt. Hoffammer-Obligation pr. 500 fl. und 5 pCt. Interessen, seit 7. December 1804, eingebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber eine Tagsatzung auf den 23. Juny l. J. Früh um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt des Gegners oder seiner anfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abweilend sind, so hat man zur Verwahrung ihrer Rechte und auf ihre Gefahr und Unkosten, den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Andreas Kav. Repeschitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Dr. der Medicin Franz Levinsky, oder seine anfälligen Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Repeschitz, ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhafte zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben.

Laibach am 18. März 1823.

3. 353.

(3)

Nro. 1505.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fideicommis, in Vertretung der landesherrlichen Pfarrkirche zu Laas, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich der in Verlust gerathenen, auf die Pfarrkirche St. Georgi zu Laas lautenden zwey Stiftungs-Domestical-Obligationen Nro. 31, dd. 1. August 1780, pr. 50 fl. à 3 1/2 Proc., und Nro. 37 dd. 1. August 1790, pr. 50 fl. à 3 1/2 Proc. gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte zwey Obligationen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des k. k. Fideicommis die obgedachten zwey Obligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach den 18. März 1823.

3. 354.

(3)

Nro. 1537.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Josepha Reboll, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich zwey angekliegt in Verlust gerathener Obligationen, a) Nro. 7569 Arar. ord., dd. 1. Februar 1803 pr. 530 fl. à 4 Proc., und b) Nro. 1061 Arar. alte, dd. 1. November 1802, pr. 300 fl. à 5 Proc., beyde auf Josepha Reboll, Pupillinn, lautend, gewilliget



worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligationen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Uebrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Wirtstheile inn die obgedachten Obligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, frist- und wirkungslos erklärt werden würden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain Laibach den 18. März 1823.

3. 362.

(3)

Nro. 1504.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des k. k. Fiscalamts, in Vertretung der frommen Stiftungen, und der Pfarrkirche zu Eisern, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachbenannter bey dem Brande dortselbst im Monathe May v. J. zu Grunde gegangenen öffentlichen Fonds-Obligationen, als:

- 1) der krainerisch-ständischen Domestical-Aerar. ord. Obligation, Nro. 2056, vom 1. November 1795, pr. 170 fl. à 4 pEt., auf die Pfarrkirche St. Antonii abatis in Eisern, auf Martin Urbantschitsch'sche Hammergewerke in Eisern gemachte Messenstiftung;
- 2) der Aerar. ord. Obligation, Nro. 3181, vom 1. Februar 1795, pr. 525 fl. à 3 1/2 pEt., auf die Pfarrkirche detto des detto auf Messenstiftungen, für Georg Pototschnig 60 fl., Maria Gasserinn 85 fl., Catharina Schusterschitsch 25 fl. 30 fr., Elisabeth Hrovatin 12 fl. 45 fr., Joseph Brochar 340 fl., N. Wohlthäter 1 fl. 45 fr.;
- 3) der Domestie. ord. Obligation, Nro. 2567, vom 1. Februar 1795 pr. 1495 fl. à 4 pEt., auf die detto detto Pfarrkirche, auf Messenstiftungen, für Valentin Koblar 595 fl., Lorenz Gobler 212 fl. 30 fr., Joh. Bapt. Wizenstein 50 fl., Gregor Lusner 425 fl., Jacob Tröblich 212 fl. 30 fr.;
- 4) der Aervarial ord. Obligation, Nro. 3709, vom 1. Februar 1795, pr. 710 fl. à 4 pEt., auf die detto detto Pfarrkirche auf Messenstiftungen, für Marm. Semann 113 fl. 20 fr., Elisabeth Globotschnig 340 fl., Johann Merkl 56 fl. 40 fr., Helena Jellenzin 170 fl., Ignaz Eschadesch 30 fl.;
- 5) der Aerar. gratificirten Obligation, Nr. 466, vom 1. August 1797, pr. 160 fl. à 5 pEt., auf Johann Bapt. Possovitich'schen Verlass;
- 6) der Aerar. alten Obligation, Nro. 1250, vom 1. November 1807, pr. 320 fl. à 5 pEt., auf Matthäus Meguscher und dessen Ehegattinn Agatha, und Jacob Meguscher, für jährliche 16 Stiftmessen;
- 7) der Aervarial ord. Obligation, Nro. 873, vom 1. May 1772, pr. 300 fl. à 4 pEt., Pfarrkirche St. Antonii abatis in Eisern;
- 8) der detto detto, Nro. 3710, vom 1. Februar 1795, pr. 90 fl. à 4 pEt., auf detto detto zu Eisern;
- 9) der detto detto, Nro. 3182, vom 1. Februar 1795, pr. 30 fl. à 3 1/2 pEt., auf die detto detto;
- 10) der Domestie. ord. Obligation, Nro. 206, vom 1. Februar 1795, pr. 100 fl. à 3 1/2 pEt., auf detto detto, und
- 11) der Domestical ord. Obligation, Nro. 2568, vom 1. Februar 1795, pr. 120 fl. à 4 pEt., auf die Pfarrkirche St. Antonii zu Eisern lautend,



gewilliget worden; es haben demnach alle jene, welche auf gedachte öffentliche Fondsobligationen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und sohin geltend zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des bittstellenden Fiscalamts die obgedachten öffentlichen Fondsobligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. Laibach am 18. März 1823.

3. 375.

(3)

Nro. 1608.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Skube, Handlungsdiener zu Marburg, Anton Skube k. k. Rauthcontrollors zu Bacheriga, und der Victoria Zarfeld gebornen Skube zu Reifnitz, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich der vom Anton Alexander v. Höffern, dem Lorenz Pleiberg am 20. May 1747 über 60 fl. aufgestellten, seit 5. März 1760 auf dem Gute Wagensberg intabulirten Carta bianca gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller Joseph und Anton Skube, dann Victoria Zarfeld, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 22. März 1823.

3. 360.

(3)

Nro. 1451.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem abwesenden Joseph Schopp, Priester, oder seinen allfälligen Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn oder seine allfälligen Erben bey diesem Gerichte der Dr. Lucas Ruz, als Franz Xav. Globotschnig'scher Concurs-Massavertreter, das Gesuch um Festsetzung der bey dieser Concursmassa in einer oberkammeramtlichen 3 pret. Obligation pr. 700 fl. und B. 3. Interessen richtig gestellten Forderung auf Convent. Münze, das Gesuch de praesent. 11. dieses eingebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber eine Tagsatzung auf den 23. Juny l. Jo. Morgens um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltort des obgedachten Gegners, oder seine allfälligen Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Andreas Xav. Repeschitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Joseph Schopp, Priester, oder dessen allfällige Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhelfen zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege ein-



zuschreiten wissen mögen, insbesondere, da dieselben sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Laibach am 18. März 1823.

### Vermischte Verlautbarungen.

N. 384.

E d i c t.

(2)

Das Bezirksgericht der Staats Herrschaft Laibach macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Primus Mraz, die gerichtliche Theilnehmung der der Maruska Demsker von Gorenwerd gehörigen, auf 14 fl. geschätzten Kub, wegen an Capital und Rechtskosten zusammen schätzigen 40 fl. 56 kr. MM. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und der 19. April, 3. und 17. May l. J. früh 9 Uhr auf dem Marktplatz in der Stadt Laibach mit dem Besatze dazu bestimmt, daß benannte Kub bey der ersten und zweyten Theilnehmungstagung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten Theilnehmungstagung aber auch unter dem Schätzwert hintan gegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse erliegen in dieser Gerichtsanzug für die Kauflustigen zur Einsicht.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laibach am 27. März 1823.

N. 386.

Picitations - Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen de praes. 17. März 1823 des Thomas Bitscheg, von Zesta bey Germulle, in die fernere gerichtliche Theilnehmung der am Säbstrome bey Widem befindlichen, in drey Gängen und einer Stampfe bestehenden ganz neuen Schiffmahlmühle gewilliget worden. Da hierzu der einzige Tag auf den 30. April l. J. Vormittag mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Schiffmahlmühle bey dieser Tagung um den Ausbothwerth pr. 700 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie auch unter diesem Ausbothwerthe hintan gegeben werden würde; welche sothane Schiffmahlmühle gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich am gedachten Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Stadt Gurkfeld im Hause sub Nr. 113 einzufinden und ihre Anbothe zu Protocoll zu geben haben.

Bezirksgericht Thurnamhart den 22. März 1823.

N. 372.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Veldeß wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Margaretha Odor zu Althammer, in die Auffertigung der Amortisationsedicten rüchlich des auf dem vorgeblich in Verlust gerathenen Urtheil, vom 21. May 1817 befindlichen Intabulationscertificats vom 4. August 1817, womit zum Vortheile der Margaretha Odor ein Betrag pr. 334 fl., und an gemäßigten Rechtskosten 16 fl. 40 kr. auf der vormahls dem Jerni Marouth seel., nun dessen Erben gehörigen, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf unter Rect. Nro. 1088 dienstbaren, zu Althammer H. Nro. 9 liegenden 1/2 Hute versichert wurde, gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes Urtheil oder auf der frägliehen Hute haftenden Sackpost aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn Margaretha Odor das obgedachte Urtheil vom 21. May 1817 nebst dem Intabulationscertificat vom 4. August 1817 nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Veldeß den 8. März 1823.

N. 376.

N a c h r i c h t.

(2)

In der Schiffla Nro. 29 bey'm Aug' Gottes werden gute Weine ausgeschänkt, und



war: Rebodin zu 20 kr., Prohanka zu 24 kr., Mahrwein zu 16, 20 und 24 kr. Eine Portion Kaffee zu 4 kr. Auch wird man mit guten Speisen bedient. Eine Portion Broten und Salat kostet 10 kr., Pershut 9 kr., ein Kapaun mit Salat 40 kr., gebratene und gebasene Hendlern 10. Das Gastzimmer ist schön ausgemahlt!!

3. 385.

**Lotterie = Anzeige.**

(1)

Da die Herrschaft Hoßow mit ihren Gütern und den Häusern in Wien, am 1. May, und die Herrschaft Montpreis mit ihren übrigen Zugehören, am 7. Juny bestimmt ausgespielt wird, so werden die Spiellustigen hiermit nochmals erinnert, sich gefälligst bey Zeiten noch mit Losen zu versehen, indem der Vorrath derselben sich schon seinem Ende naht. — Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß bey dem Unterzeichneten Lose von den neuen, sehr vortheilhaften Ausspielungen der Herrschaft Klingensfeld et Swur in Krain, dann der Herrschaft Wltschkowiz, im Laborer Kreise in Böhmen, und des Hauses in Prag, wo von jener als von dieser Herrschaft das Los nur 10 fl. W. W. oder 4 fl. C. M. kostet, zu haben sind.

P i e l e r.

3. 387.

**N a c h r i c h t.**

(2)

In der Tuch- und Schnittwaaren = Handlung des Ignaz Kofz in der Altenmarkt = Straße sind Lose der schönen Herrschaft Wltschkowiz, im Laborer Kreise in dem Königreiche Böhmen, à 10 fl. W. W. oder 4 fl. C. M. zu haben.

3. 369.

**Licitations = Ankündigung.**

(3)

Freitag den 11. April l. J. und an folgenden Tagen, werden in der Stadt am alten Markt No. 21 im 2. Stock folgende Gegenstände, als: ein Sopha mit 6 Sesseln und 2 Fauteuils von Nußholz mit grünem Levantin, ein Ruhebett mit 6 Sesseln von Nußholz mit Cambrigh, ein Secretär, Commode, Garderob =, Schänk = und Hängkästen, Spiel = und Arbeitstische, moderne Betten und Nachtkasteln von Nuß = und Kirschholz, ein moderner Anziehspiegel, eine moderne Wanduhr von Bronze, und andere Gattungen Meubeln von hartem und weichem Holz, dann vergoldete moderne Luster und Lampen, ein vollständiges Wiener Porcellän = Service auf 6 Personen, und ein brillantirtes Glas = Service auf 12 Personen, Wäsche, Kleidungsstücke, eine sehr gute Wiener Terz = Guitarre, Bettgewand und mehrere andere Geräthschaften, zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden gegen sogleich bare Bezahlung an den Meißbiethenden hinten gegeben.

Ein besonders gutes Wiener Forte = Piano von Brodmann mit 6 1/2 Octaven.



**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 388.**

**A V V I S O.**

**ad No. 4045.**

(1) Si è reso vacante un posto di Scrittore presso la Cesareo Regia Tesoreria Camerale e di Guerra in Zara coll' annuo appuntamento di fiorini trecento, e si apre il concorso fino ai 30 aprile p. v.

Tutti quelli che aspirar volessero ad ottenere un tal posto, dovranno presentare col mezzo delle Autorità, presso le quali servono, o nella giurisdizione delle quali, non servendo, sono domiciliati, le loro documentate istanze all' Imperiale Regio Governo della Dalmazia, validamente comprovando.

(a) Di aver assolto se non gli studj di filosofia almeno quelli del Ginnasio.

(b) Di aver imparato con buon successo la scienza di contabilità od almeno l'aritmetica.

(c) Di aver raggiunta l'età di anni venti.

(d) Di avere una Caligrafia buona, leggibile e corretta, di essere sollecito nel copiare e versato nel concetto.

(e) Di essere senza macchia in punto di condotta morale.

(f) Di essere in caso di prestare una cauzione di fiorini 1500 ove per effetto di successivi avanzamenti venisse richiesta una tale garanzia.

(g) Di possedere la lingua tedesca, e l'italiana: finalmente.

(h) Di aver fatto l'esame in oggetti di cassa.

Zara 4. marzo 1823.

**GIROLAMO NANI Segretario di Governo.**

**Z. 390.**

**(1)**

**ad No. 3814.**

Essendo tuttavia vacante nel Ginnasio Imperiale in Sondrio la Cattedra di lingua tedesca, cui va annesso l'annuo stipendio di fiorini 400, rimane perciò per superiore Aulica disposizione aperto il concorso relativo, il quale si terrà il giorno 5. del prossimo venturo mese di Maggio tanto presso tutti i Ginnasj Imperiali di queste Provincie di Lombardia, come presso di quelli esistenti nelle Città di Venezia, Trieste, Lubiana, Insbruck e Gratz.

Gli aspiranti dovranno tre giorni prima almeno del concorso produrre al Vice Direttore del Ginnasio Imperiale, presso cui intendono di sostenere tale sperimento la loro petizione corredata dagli attestati comprovanti l'epoca, ed il luogo della nascita, la religione che professano, gli studj sostenuti, e quei servigi che avessero per avventura prestati nella pubblica istruzione, ed in altri impieghi.

Milano 5 Marzo 1823.

**Kreisämliche Verlautbarung.**

**3. 398.**

**K u n d m a c h u n g.**

**Nr. 2689.**

(1) Das k. k. Oberbergamt Idria bedarf im 3. Mil. Quartale l. J. zur Bethheilung des dortigen Bergwerkpersonals 1600 Mäßen Weizen, 2100 Mäßen Korn und 400 Mäßen Kukuruz; wovon bis Ende April d. J. 500 Mä. Weizen, 650 Mä.

(Zur Beilage Nro. 28.)



Korn und 125 M<sup>h</sup>. Rukuru<sup>h</sup>; bis Ende May d. J. 600 M<sup>h</sup>. Weizen, 800 M<sup>h</sup>. Korn und 150 M<sup>h</sup>. Rukuru<sup>h</sup>, und bis Ende Juny d. J. 500 M<sup>h</sup>. Weizen, 650 M<sup>h</sup>. Korn und 125 M<sup>h</sup>. Weizen Rukuru<sup>h</sup> in das Idrianer Magazin zu Oberlaibach eingeliefert werden müssen.

Um diese Getreid-Quantitäten um die möglichst billigen Preise beschaffen zu können, wird in Gemäßheit hoher Sub. Verordnung vom 23. v. M., Zahl 3748, den 16. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die öffentliche Versteigerung dieser Lieferung bey diesem Kreisamte abgehalten werden, wozu die Lieferungslustigen mit dem Besatze zu erscheinen hiermit vorgeladen werden, daß wenn der Preis des Rukuru<sup>h</sup> jenen des Kornes übersteigen sollte, statt der obangesezten Quantität Rukuru<sup>h</sup>, um so viel mehr Korn geliefert werden solle.

Uebrigens können die Licitationsbedingungen, die unverändert wie im verfloßenen Quartale beygehalten werden, täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden.

R. K. Kreisamt Laibach am 2. April 1823.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 395.

(1)

Nro. 7096.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß es in der Executionsache des Dr. Lorenz Oberl., Curator der Andrá Bergant'schen Kinder, wider Michael und Nepomucena Sadar, wegen säuldigen 230 fl., von der auf den 21. April l. J. bestimmten Feilbietung des den schuldenden Eheleuten gehörigen Hauses und Gartens in der Capuciner-Vorstadt Nro 5 und der zwey im Laibacher Felde sub. Nro. 97 et 98 liegenden Gemeinacker abgekommen sep.

Laibach am 2. April 1823.

### Nemtliche Verlautbarung.

3. 394.

Licitations-Rundmachung.

(1)

Von Seite der k. k. Carlstädter Fortification wird anmit bekannt gemacht: daß in dem besetzten Seehafen Zeng in der Nähe der Fortezze ein neues eben-erdiges Wachthaus per Entreprise erbaut wird.

Dieses Wachthaus ist im äußern Lichten im ganzen zusammen 5 Klafter 3 Schuh lang und 3 Klafter 5 Schuh breit, besteht aus dem Wachzimmer, der Küche, dem s. v. Abtritt und dem Gange, durchgängig gewölbt, dann aus einem leeren Dachstuhl mit Pflaster und Holzziegeln eingedeckt.

Um diesen Bau zu beginnen, wird demnach eine Licitation auf den 20. April 1823, früh um 9 Uhr anfangend, in der hiesigen Fortifications-Districts-Directions-Canzley, jedoch mit Vorbehalt der hohen hoffkriegsräthlichen Ratification, abgehalten, wozu jene Herren Unternehmer, welche Lust tragen, diesen Bau um den mindestbiethenden Preis ganz über sich zu nehmen, zu erscheinen vorgeladen werden.

Um von diesem Bau die genaueste Kenntniß zu erlangen, auch die billigsten Preise entwerfen zu können, kann jeder Offerent den hierüber vorfindigen Plan und Voraussmaß, wie auch die Muster der Thüren und Fenster, deren Beschläge, dann die übrigen Bedingungen täglich vor und bey der Licitation in der Fortifications-Districts-Directions-Canzley nachhier einsehen.



Zur Sicherstellung des allerhöchsten Aerario werden vorläufig nachfolgende Bedingungen zur Kenntniß gebracht:

Bei dieser Versteigerung können nur erfahrene und hinreichend bemittelte Bau-Verständige zugelassen werden, welche sich über ihre Einkünfte und über ihre Vermögensumstände durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Jeder Pachtlustige muß noch vor dem Anfange der Versteigerung ein Reuegeld von 150 fl. MM. oder in öffentlichen Staats-Obligationen (deren Werth nach dem Kurse berechnet wird) erlegen, welches von dem Bestbieter sogleich auf Abschlag der in Dreihundert Gulden Metall-Münze oder equivalirenden Staats-Obligationen bestehenden Caution zurückbehalten, den andern Licitanten aber gleich nach beendeter Licitacion anwieder zurück erstattet wird.

Endlich wird bemerkt, daß keine nachträglichen Anbothe, wie immer beschaffen, gehört werden.

Carlstadt den 20. März 1823.

Franz Keyl,

Ing. Hauptm. u. Genie-Dir. Director.

Joseph Bellosovicz,  
Fortifications-Rednungsführer.

Z. 401.

Licitations - Ankündigung.

Nro. 434.

(1) Von der k. k. Tabak- und Stämpelgefäß - Administration zu Poibach im Königreich Illirien wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bey ihr, im Amtsgebäude auf dem Schulplatze Nro. 297 im 2ten Stock, den 15. May d. J. Vormittags um 10 Uhr die Licitacion zur Lieferung der für das hierortige k. k. Stämpelamt auf ein Jahr, nämlich vom 1. November 1823 bis Ende October 1824, erforderlichen mittelfeinen Ganzley-Papieres, von Ein Tausend Acht Hundert Zwanzig Fünf Rieß, welche in zwölfmonatlichen gleichen Raten franco Poibach geliefert werden müssen, mit Vorbehalt der höheren Ratification abgehalten werden wird.

Wozu die Lieferungslustigen mit dem Beyfage vorgeladen werden, daß jeder Licitant gehalten sey, vor dem Anfange der Licitacion ein Reuegeld von 60 fl. zu erlegen, welches dem Bestbieter an der Caution, die derselbe nach erfolgter Ratification mit 10 Proc. von der ganzen Lieferungs - Summe entweder bar in MM. oder mittelst Verbringung einer auf den Cautions - Betrag in Conv. Münze ausgefertigten pragmatisch versicherten Cautions - Urkunde zu leisten verbunden ist, eingerechnet, den übrigen Mit - Licitanten aber nach der Licitacion wieder zurückgestellt werden wird.

Hierbey wird noch erinnert, daß sich über die Fähigkeit der Cautions - Leistung vor der Commission legal ausgewiesen werden müsse, und daß nachträgliche Offerte der bestenden Vorschrift gemäß nicht angenommen werden dürfen.

Übrigens können die Contracts - Bedingungen, so wie das dießfällige Papier - Muster, zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey der Administration eingesehen werden.

Poibach den 4. April 1823.

### Bermischte Verlautbarungen.

Z. 396.

E d i e t.

(1)

Das Bezirksgericht der Staats Herrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Lucas Murre, die gerichtliche Teiltheilung der dem Simon Kerschischig geböhrigen, zu Sapotniza H. Z. 1 liegenden der Staats H. Laß sub Urb. Nro. 1272 zinsbaren, gerichtlich auf 983 fl. 55 kr. geschätzten Ganzhube sammt Zugehör, wegen von Pestern dem Erbkern schuldigen 800 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und den 1. und 27. May, dann 26. Juny l. J. früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Sapotniza mit dem Beyfage dazu bestimmt, daß benannte Realität bey der ersten und zweyten Teiltheilung



hangstagsfagung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten Teilbiethungstagsfagung aber auch unter dem Schätzwert hinan gegeben werde.

Die Picitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichtscanzley für die Kauflustigen zur Einsicht.

Bezirksgericht Staatsh. Laß am 4. April 1823.

3. 397

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Georg Kerschischnig, die gerichtliche Teilbiethung der dem Valentin Demscher gehörigen, zu Smoudnim H. 3. 9 liegenden, der Staatsh. Laß sub Urb. Nro. 1047 zinsbaren, gerichtlich auf 297 fl. 48 kr. MM. geschätzten 113 Hube, wegen von Legteem dem Erstern schuldigen 77 fl. MM. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und den 5. May, 2. Juny und 1. July l. J. früh 9. Uhr im Orte der Realität zu Smoudnim mit dem Befage dazu bestimmt, daß benannte Realität bey der ersten und zweyten Teilbiethungstagsfagung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert hinan gegeben werde.

Die Picitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können von den Kauflustigen in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsh. Laß am 4. April 1823.

3. 393.

E d i c t.

Nro. 265.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des zu Mittervellach verstorbenen Viertelhüblers Andreas Gormann, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, den 25. t. M. April Vormittag um 11 Uhr vor diesem Bezirksgerichte erscheinen, ihre vermeintlichen Forderungen anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Staatsh. Michelsstätten den 26. März 1823.

3. 392.

E d i c t.

Nro. 242.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstätten wird allen jenen, welche auf den Verlaß des zu St. Martin verstorbenen Ganzhüblers Primus Terran aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, bedeutet, daß sie ihre vermeintlichen Ansprüche bey der zu diesem Ende auf den 25. April l. J. Vormittags um 10 Uhr angeordneten Tagsfagung sowenig anmelden und rechtshältig darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht St. H. Michelsstätten den 20. März 1823.

3. 389.

Teilbiethungs-Edict.

ad Nr. 656.

(1) Vom Bezirksgerichte Wipbach, als vom hohen k. k. Stadt- und Landrechte in Krain delegirter Instanz, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey zur Verpachtung der Andreas von Premersstein'schen Verlaßrealitäten zu Wipbach, bestehend in dem Dominicalhause zu Wipbach Consc. Nro. 57 sammt Wirtschaftsgebäuden, in Dominical-Äckern, Weingärten und Wiesen, in Urbarial-Einkünften des Gutes Premersstein, sammt incorporirten Gültten, auf drey nacheinander folgende Jahre seit Georgi 1823 bißhin 1826, die öffentliche Versteigerung auf den 9. May d. J. in dieser Gerichtscanzley bestimmt worden, wozu die Pachtlustigen früh 9. Uhr zu erscheinen mit dem Befage eingeladen werden, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse nebst dem Pachtanschlage hieramts öffentlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 2. April 1823.